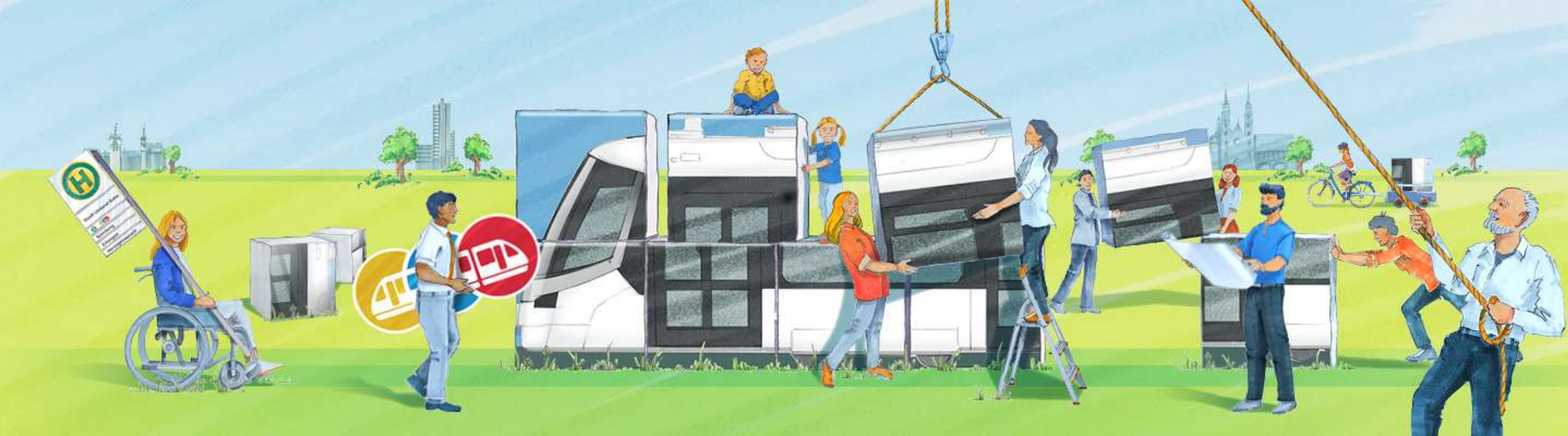




StUB

ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAUACH

Aktuelle Informationen zur StUB

Stand März 2024

Drei Städte. Eine Straßenbahn. Unsere StUB.



- **Betriebsart:** Straßenbahn
- **Streckenverlauf:** von Nürnberg („Am Wegfeld“) über Erlangen nach Herzogenaurach
- **Streckenlänge:** ca. 26 km +18 km Ostast
- **Taktung:** 10-Minuten-Takt (tagsüber) + HVZ-Verstärker
- **Haltestellen:** 31 (barrierearm)
- **Besonderheiten:** vollständiger Streckenneubau, aktuell größtes Straßenbahnneubauprojekt in Deutschland

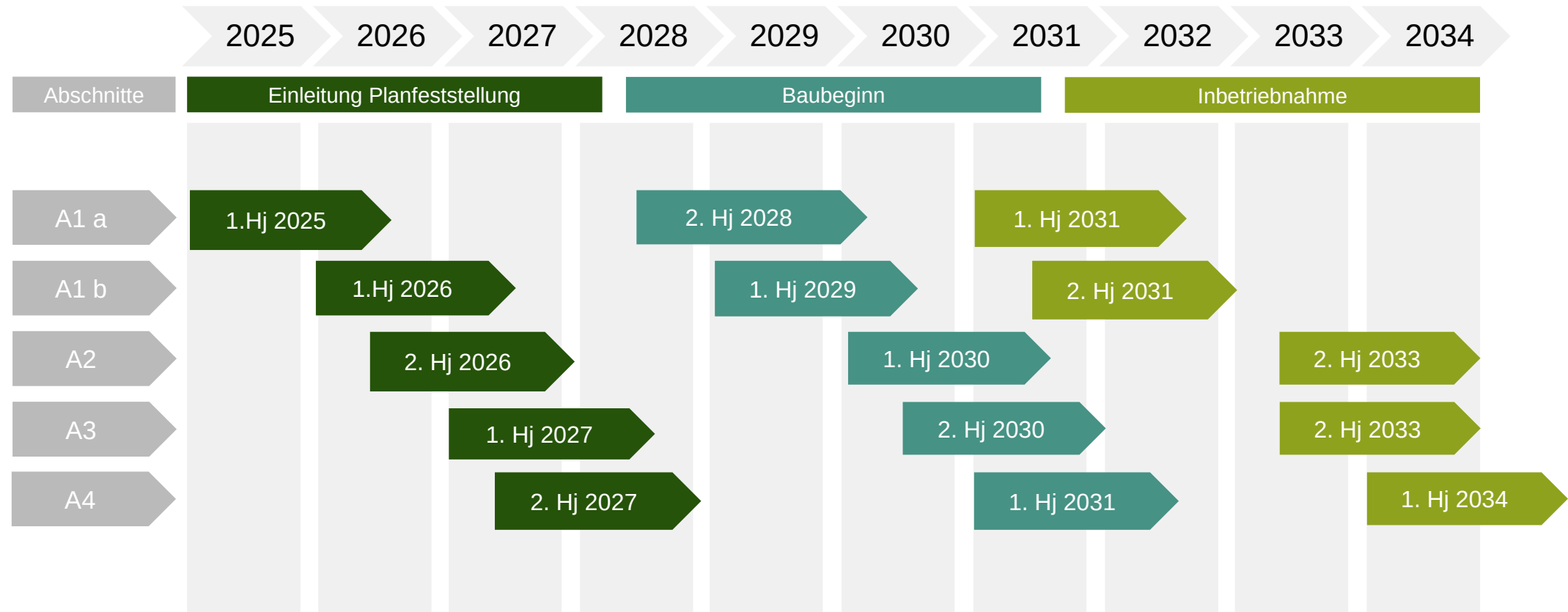


Warum die StUB: Sie erhöht die Lebensqualität in den drei Städten.



- Komfortabler ÖPNV
- Wirtschaftsstandort stärken, Wohlstand sichern
- Verbindung der Universitätsachse Nürnberg-Erlangen
- Lösen der künftigen Verkehrsprobleme
- Beitrag zur Verbesserung des Gesamt-ÖPNV
- Stärkung der Erlanger Innenstadt

Aktueller Zeitplan: Endspurt der StUB-Planungen



Regnitzquerung – eine Brücke nur für den ÖPNV

In wenigen Minuten vom Stadtwesten in die Innenstadt



B4 – eine nicht benötigte Fahrspur weniger, eine Straßenbahn mehr



Arcaden – Klimagerechter Platz und Aufwertung der gesamten Innenstadt



Zukunftsblick Stadt-Umland-Bahn: Güterhallenstraße, Erlangen
Vision der Haltestelle „Arcaden“ ohne motorisierten Individualverkehr
Stand: September 2023 (Darstellung entspricht nicht dem städteplanerischen Stand)

Vorteile für die Innenstadt: Erhöhung der Attraktivität durch bessere Erreichbarkeit und Aufenthaltsqualität



- Anbindung der Achse der Wissenschaft, Schaffung eines attraktiven Mobilitätsangebots für Studierende
- Verbindung der Fußgängerzone, Flanieren ohne Ampel
- Neugestaltung des Arcaden-Vorplatzes
- Entlastung von Goethestraße und Heuwaagstraße vom Busverkehr
- Umgestaltung des Hugentottenplatzes: Vom „Busbahnhof“ zum Stadtplatz
- Schaffung eines zentralen Verknüpfungspunktes für den Stadtbusverkehr vor den Arcaden
- Massive Fahrzeitverkürzungen vom Erlanger Westen in die Innenstadt durch Wöhrmühlquerung mit Bus und StUB
 - Von Alterlangen in wenigen Minuten zum Bahnhof und Zentrum
 - Deutliche Fahrzeitverkürzung von Büchenbach ins Zentrum

Vorteile der StUB für die einzelnen Stadtteile:



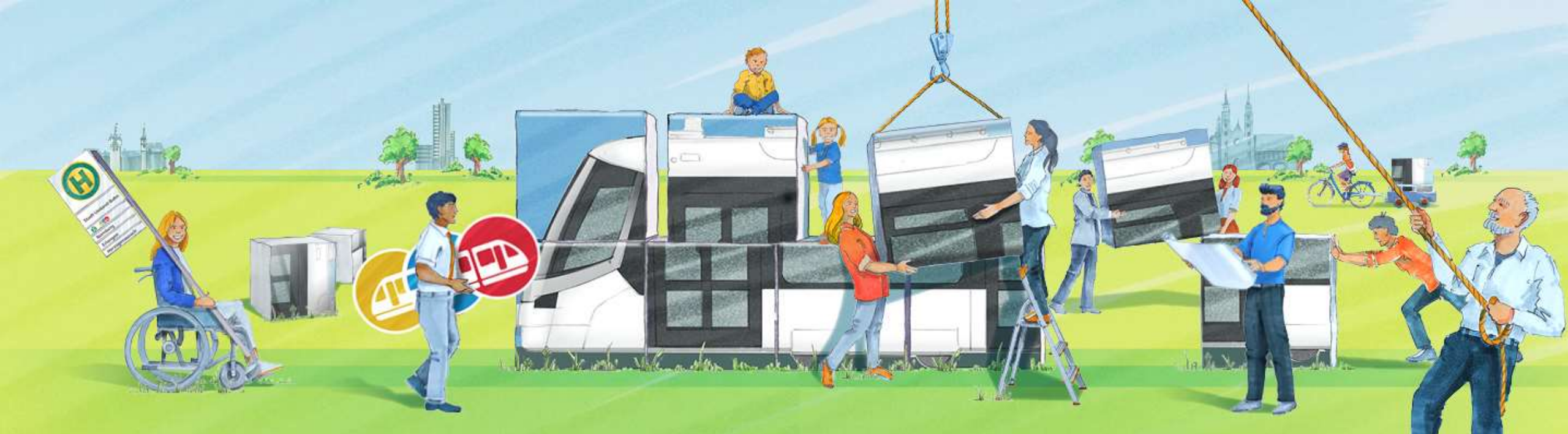
Alle Menschen in Erlangen profitieren von der StUB, selbst wenn sie sie nicht nutzen können (Lage abseits der Strecke) oder wollen (bevorzugte Autofahrer), z.B. durch:

- Verkehrsentlastung der Straßen
 - Entlastung des Dechsendorfer Damms von Bussen
 - Entlastung in Bruck vom Durchgangsverkehr nach Herzogenaurach
 - Entlastung Henkestraße vom Durchgangsverkehr
 - Entlastung der Nürnberger Straße vom Autoverkehr
 - Entlastung von Goethestraße und Hugentotenplatz vom Busverkehr
- Schaffung neuer Busverbindungen
 - Neue, direkte Flughafenverbindungen mit der Buslinie 20 für Roethelheimpark, TechFak, NatFak und Tennenlohe
 - Anbindung des Gebiets Niendorfer Straße/ Lange Zeile an Busnetz

Vorteile der StUB für einzelne Stadtteile:



- Verkürzung der Anfahrtswege für Rettungsfahrzeuge im Erlanger Westen
- Schaffung neuer Busverbindungen, z.B. zwischen Frauenaurach/ Schallershof/ Siemens Campus, Busachse Nägelsbachstraße/ Karl-Zucker-Straße; Alterlangen nach Frauenaurach/ Kriegenbrunn/ Hüttendorf
- Beschleunigung von Buslinien zum Vorteil für Kriegenbrunn/Hüttendorf, Siemens Gerätewerk F80, Eltersdorf, Anger/Bruck



Kontakt



Mandy Guttzeit
Geschäftsleiterin



Dr. Stefan Opheys
Technischer Leiter



Daniel Große-Verspohl
Kaufmännischer Leiter



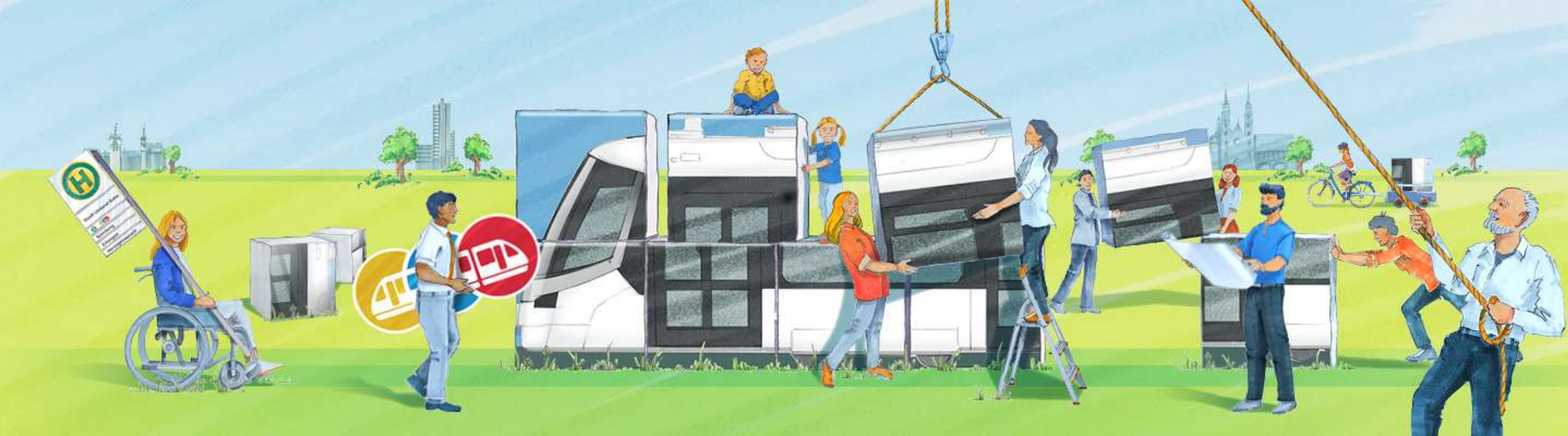
StUB

ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAURACH

Nürnberger Straße 69
91052 Erlangen

Telefon: 09131 / 933 084 0
Telefax: 09131 / 933 084 11

E-Mail: info@stadtumlandbahn.de
www.stadtumlandbahn.de

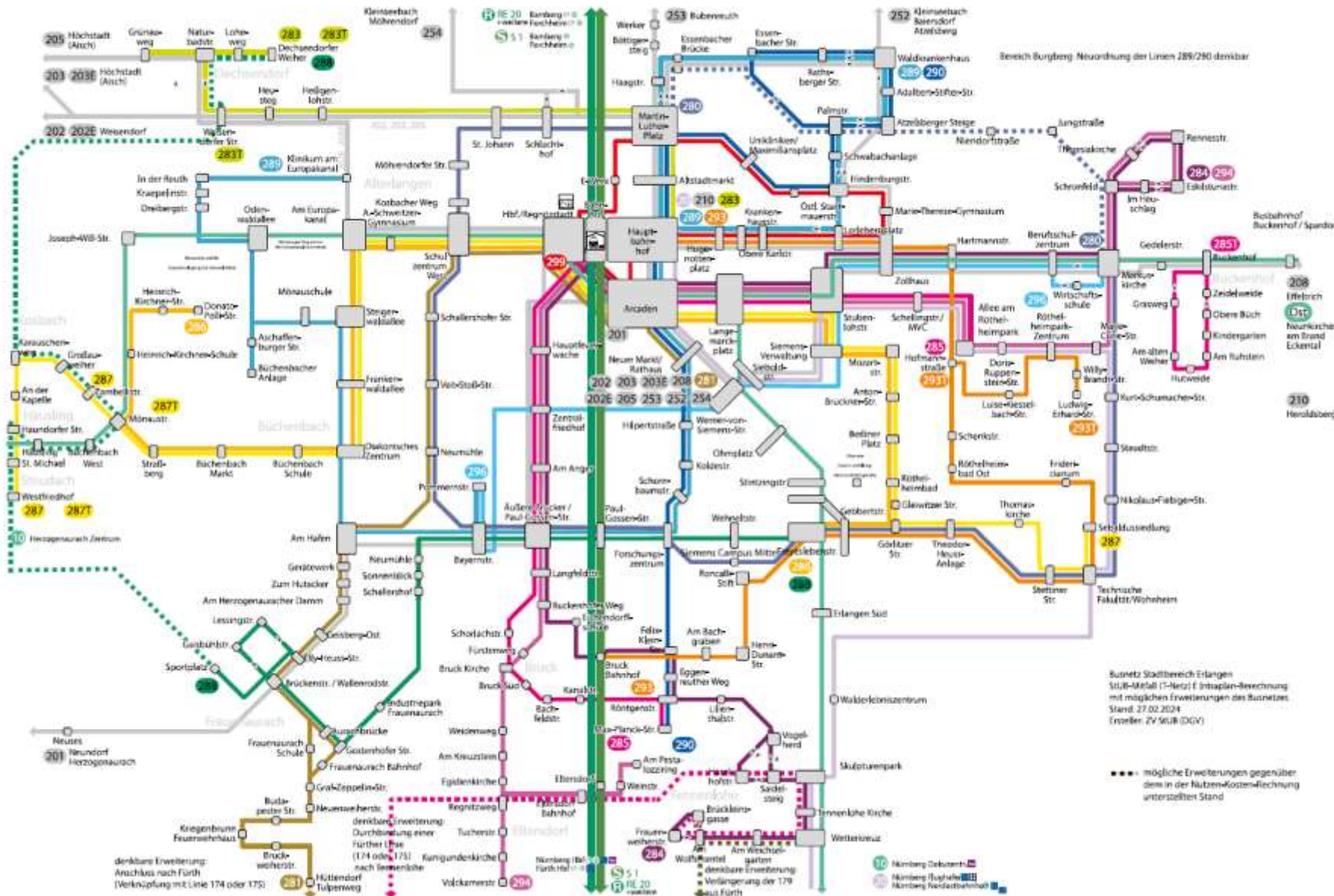


StUB

ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAUACH

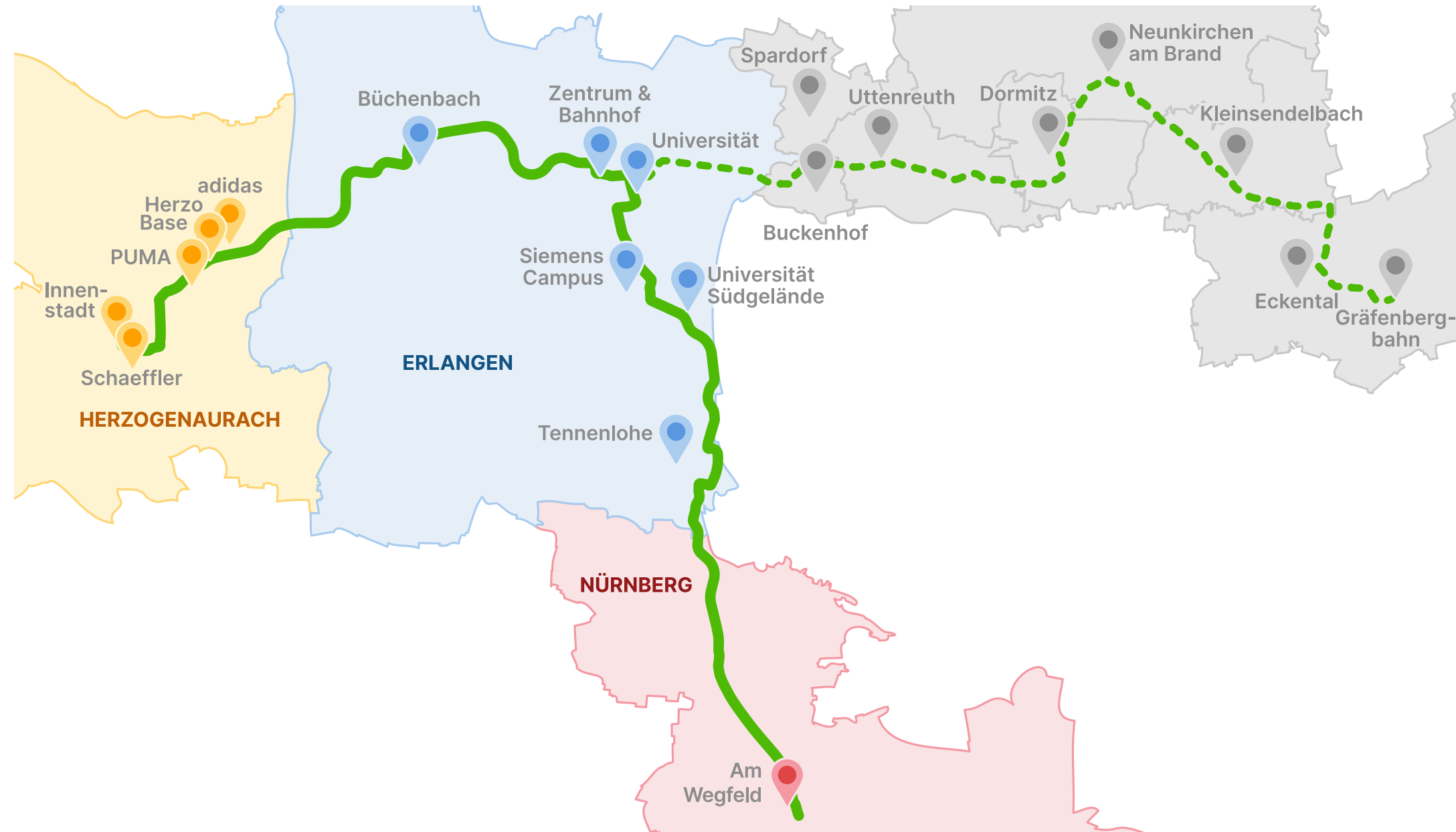
Vielen Dank!

Das Erlanger ÖPNV-Netz mit StUB-T



StUB (T) ist die mintgrüne Linie Schlaglichter:

- Regnitzquerung
Wöhrmühlbrücke
- Bahnunterführung
- Brucker Linien zuerst über
Regnitzstadt
- Entlastung Goethestraße
- Verlegung Parallelverkehr
aus Nürnberger Straße in die
neue Busachse
Nägelsbachstraße
- Mehr Busse auf der W.-v.-
Siemens-Straße
- aufgeräumteres Busnetz in
Büchenbach
- zweite Linie in Frauenaaurach



Verbesserungen des Gesamt-ÖPNV durch StUB



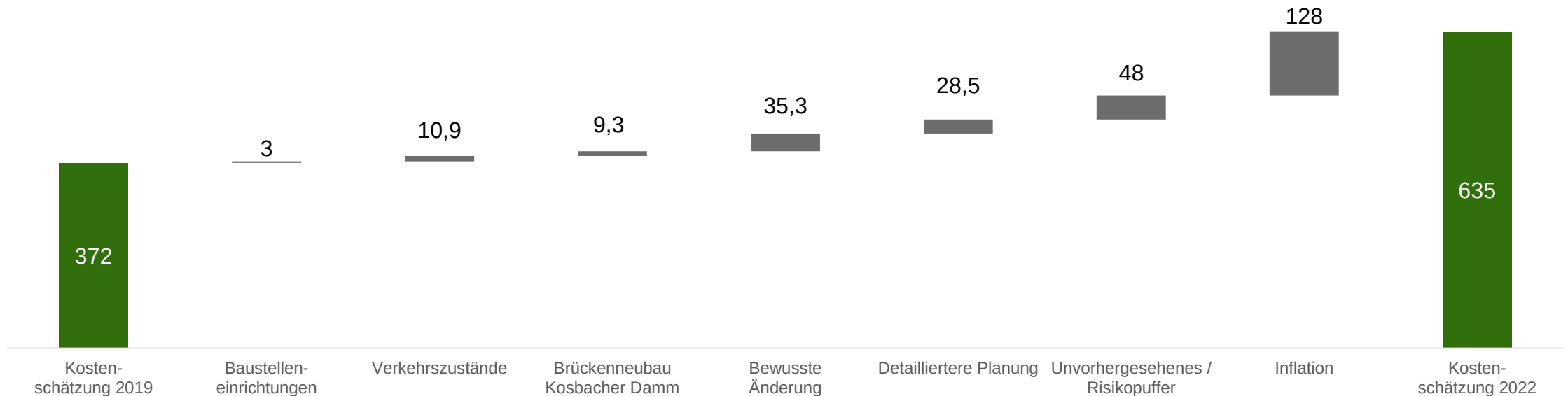
- Zahlreiche Fahrzeitverkürzungen durch Wöhrmühlquerung
- Anbindung von Teilen der Stadt, die bisher nicht an Busse angebunden sind
- Direkte Verbindungen ersetzen Umsteigeverbindungen bei vielen Linien
- Neue direkte Flughafenverbindungen
- Entwicklung einer äußeren bzw. sogar vollständigen Ringbuslinie in Erlangen
- Entwicklung vier dezentraler ÖPNV-Verknüpfungspunkte (Norden: Martin-Luther-Platz, Westen: Schulzentrum West, Süden: Freyeslebenstraße, Osten: Markuskirche)
- Entlastung der Goethestraße und des Dechsendorfer Damms vom Busverkehr
- Arcaden als zentraler Knotenpunkt des Stadtbusnetzes → Funktion bislang auf Arcaden, Bahnhof und Hugenottenplatz verteilt
- Schaffung von Raum für Platzumgestaltung Hugenottenplatz
- Direkte Anbindung Klinikum Am Europakanal durch Linienweg Dechsendorf – Klinikum – Wöhrmühlbrücke

Aktualisierte Kostenschätzung



635 Mio. € Investitionskosten, 95 Mio. € Planungskosten (Preisstand 2022)

→ Kostenentwicklung in Mio. Euro:



Auswirkungen auf die Eigenanteile der Städte



Aus den zum Preisstand 2022 ermittelten Kosten ergeben sich bei 90 % Förderung folgende Eigenanteile für die Städte:

Stadt	Eigenanteil Bisher Preisstand 2019	Eigenanteil Neu Preisstand 2022
Erlangen	49 Mio. €	82 Mio. €
Nürnberg	16 Mio. €	27 Mio. €
Herzogenaurach	13 Mio. €	22 Mio. €
Gesamt	78 Mio. €	131 Mio. €

Die Eigenanteile der Städte liegen noch unter dem Wert, der vor der Gesetzesänderung (Erhöhung der Förderquote) bei Projektstart angenommen wurde (159 Mio. Euro Preisstand 2022).

Insgesamt fließen über eine halbe Milliarde Euro zweckgebundene ÖPNV-Fördermittel in die Region.